

### 3 Monate Glasgow

Mein Arbeitsplatz im SIBP, in der Parasitologie, hat mir sehr gefallen. Ich habe so meine Zeit gebraucht, um mich zu Recht zu finden und komplett selbstständig zu arbeiten, aber ich hatte sehr nette Kollegen, die ich immer fragen konnte. Mein Projekt war sehr umfangreich und beinhaltete viele verschiedene, teilweise für mich neue Methoden, sodass ich öfters mal nachhaken musste. Ich wurde aber sofort in unsere kleine Arbeitsgruppe integriert und aufgefangen. Die Schotten sind generell sehr zugänglich und gesellig. Wir hatten eigentlich immer zusammen lunch und öfters wurde ich auch gefragt, ob ich nicht noch auf ein Feierabend Bier ins Pub mitkommen möchte.

Ca. einen Monat zuvor habe ich mich im Internet auf der Plattform *gumtree* um ein WG Zimmer gekümmert, denn ich wollte auf gar keinen Fall ins Studentenwohnheim. Ziemlich schnell und einfach habe ich ein Zimmer im Westend, dem IN/Studentenviertel Glasgows, gefunden. Ich habe dabei auf eine große WG geachtet, um auch mit möglichst vielen Leuten außerhalb der Arbeit in Kontakt zu kommen.

Tatsächlich hatte ich sehr viel Glück mit meiner Wohnung und meinen Mitbewohnern, deswegen habe ich meine Freizeit überwiegend dort mit ihnen verbracht. Unterhalb der Woche war die freie Zeit aber begrenzt, da ich durch das Vollzeit Praktikum schon recht eingebunden war. Die Wochenenden war ich öfters unterwegs z.B. *on tour* zu nah gelegenen Städten wie New Castle oder Edinburgh. Die Busverbindungen im UK sind sehr gut und günstig! Glasgow selber ist aber auch super mit all den Secondhand- Läden, Cafés, Pubs und Clubs. Leider ist Schottland sehr regenlastig (trotz der Sommermonate Juni-August), weswegen ich manches Wochenende auch einfach entspannt drinnen verbracht habe.

Während meiner 3 Monate habe ich keine Auslandskrankenkasse abgeschlossen, da in Schottland der NHS für umsonst behandelt. Auf eine Kontoeröffnung habe ich auch verzichtet und eher größere Beträge einmalig am Monatsanfang abgehoben.

Zusammenfassend hat mir Glasgow sehr gut gefallen, allein wegen den Leuten und dem einzigartigen „UK lifestyle“. Das Praktikum war anspruchsvoll, aber es hat mir viel für mein selbstständiges Arbeiten gebracht. Außerdem habe ich gemerkt, dass so eine Aufgabe einem auch schnell das Gefühl gibt dazugehören.